



TRACHTENGRUPPE
WÜRENLOS

50 Jahre Trachtengruppe Würenlos

=====

50 Jahre Trachtengruppe Würenlos - das ist wahrhaft ein Grund zum Feiern! Aber was geschah denn alles in diesen 50 Jahren? Darüber befragte ich an einem geruhsamen Nachmittag des diesjährigen Traumsommers in einer lauschigen Gartenecke einige unserer ältesten Trachtenschwestern, die alle schon über 40 Jahre "dabei" sind. So hiess denn das Motto dieser Freiluft-Stubete "Lasst hören aus alter Zeit".

Der 21. September 1933 war also der Gründungstag, und die erste Präsidentin hiess Ottilie Brunner. Von 1937 bis 1971 nahm unsere heutige Ehrenpräsidentin, Berti Ehrsam, die Zügel mit grosser Umsicht in die Hand. In ihre Zeit fallen die schon fast legendären Theateraufführungen im Rössli-Saal, zu denen die Besucher aus allen umliegenden Gemeinden herbeiströmten. Eine Abrechnung aus den Dreissigerjahren ergab den stattlichen Reinerlös von Fr. 204.15. Schon früh entwickelte sich eine gefreute, fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Würenloser Männerchor, die sich auch in der Gegenwart wieder besonders positiv auswirkt. Konfessionelle Reibereien, die in der Bevölkerung gang und gäbe waren, existierten für die Trachtenfrauen nie. In dieser harmonischen Gemeinschaft wurde die Oekumene schon früh gross geschrieben. Wichtig war auch stets die Pflege des Volksliedes, sei es bei anspruchsvollen Einstudierungen unter der Leitung von Würenloser Lehrern oder in spontanem Gesang bei den regelmässigen Zusammenkünften und Stubeten. Zweitätige Reisen in alle Landesecken bedeuteten jeweils Höhepunkte im Vereinsjahresleben. Beim Stöbern in den alten Protokollen stösst man auf die blumigsten Reiseschilderungen, zum Teil sogar in Versform verfasst. An verschiedenen eidgenössischen Trachtenfesten, so beispielsweise in Zürich und Montreux, waren die Würenloserinnen ebenfalls vertreten. Als unternehmungslustige und lebenswürdige Präsidentin erlebten wir von 1971 bis 1982 unsere heute noch sehr aktive Trachtenschwester Lini Winkler.

Wohin steuert die Trachtengruppe Würenlos nun heute? Da gibt's erfreulicherweise viel Positives zu berichten. Erwähnen wir nur einmal den rein numerischen Fortschritt: schwankte bis vor wenigen Jahren die Mitgliederzahl zwischen 20 und 25, so zählen wir heute 38 Trachtenfrauen. Die seit anderthalb Jahren amtierende, initiative Präsidentin, Beatrice Möckel, brachte mit viel Schwung und Begeisterung neue Ideen ins Vereinsleben. Mit unermüdlichem Elan übt die im Frühling 1982 neugegründete Volkstanzgruppe unter der fachkundigen Leitung des Volkstanzexperten Karl Klenk aus Dietikon. Sie ist schon mehrmals mit ihren Darbietungen vor die Oeffentlichkeit getreten und hat den Zuschauern grosse Freude bereitet. Die Nähtalentierten kamen ebenfalls zum Zuge. Unsere beiden Trachten-Nähkurse waren ein voller Erfolg und bewirkten, dass die schmucken Würenloser Trachten in unserem Dorf wieder zu neuen Ehren kamen.

Jetzt steht die grosse 50-Jahr-Jubiläumsfeier vom Samstag, dem 29. Oktober 1983, in der Würenloser Mehrzweckhalle vor der Türe. Zu diesem volkstümlichen Unterhaltungsabend ist die ganze Bevölkerung aufs herzlichste eingeladen! Das Kommen lohnt sich, denn es wird ein vielseitiges Programm geboten, das zum Teil mit Kräften aus unseren eigenen Reihen bestritten wird. Es treten auf: eine Bauernkapelle, ein Alphorntrio, die Volkstanzgruppe, der Männerchor, der katholische Kirchenchor, der Trachtenchor, die Solojodlerin Elisabeth Tschanz, die Ballettgruppe von Hildegard Füglistler, Theaterlustige mit Sketches und als Conférencier Josef Rennhard, der solche Aufgaben stets mit viel Witz, Spritz und rhetorischem Feuerwerk zu meistern versteht. Die Tombola darf als einmalig bezeichnet werden, sind doch sämtliche Preise in gekonnter Handarbeit von den Trachtenfrauen selber hergestellt. Da hat es wahre Kostbarkeiten darunter!

Wir Würenloser Trachtenleute wünschen uns zu unserem 50-jährigen Geburtstagsfest am 29. Oktober eine grosse Gästeschar in der Mehrzweckhalle, die mit uns einige fröhliche, kurzweilige Stunden erleben wird. Mit den prächtigen Trachten werden wir auch in der zweiten Jahrhunderthälfte unseres Bestehens durch Lied, Tanz und andere volkstümliche Brauchtumpflege dazu beitragen, das kulturelle Leben unseres Dorfes farbiger zu gestalten und zu bereichern.

Silvia Haab